

Starke Stimmen in die BVK

Dafür machen wir uns stark:

Für eine BVK, die die Versicherten und Arbeitgeber korrekt, verständlich und fehlerfrei informiert

Nach dem Motto «Fakten statt Verschleierung».

Für eine BVK, welche die Sozialpartnerschaft pflegt.

Der jetzige Stiftungsrat behauptet, dass das nicht erlaubt sei. Die gelebte Sozialpartnerschaft anderer Pensionskassen beweist das Gegenteil. Es darf nie mehr sein, dass die BVK im Geheimen Beschlüsse übers Knie bricht, ohne rechtzeitig das Gespräch mit den Sozialpartnern zu suchen.

Für eine faire Lastenverteilung innerhalb der BVK.

Der neue Vorsorgeplan ab diesem Jahr, den der jetzige Stiftungsrat beschlossen hat, ist aus der Balance. Er begünstigt die Arbeitgeber auf Kosten der Versicherten und der Sicherheit der BVK.

Für eine BVK, die endlich aus der Schieflage kommt.

Deshalb wollen wir, dass auch die Arbeitgeber wieder Ihren Beitrag an die BVK-Sanierung leisten. Sie, allen voran der Kanton haben die Schieflage in der Vergangenheit verursacht.

Nur eine gesunde BVK kann Ihr Sparguthaben endlich anständig verzinsen.

Deshalb ist es uns im Gegensatz zu Bekenntnissen bisheriger Stiftungsräte nicht egal, dass die BVK in Unterdeckung ist.

Für die Einhaltung der Rentenverpflichtung, wie sie in der BVK-Stiftungsurkunde festgeschrieben ist.

Die Stiftungsurkunde ist die Verfassung der BVK. Unsere KandidatInnen fühlen sich ihr verpflichtet und verteidigen deshalb das Rentenziel von 60% des letzten versicherten Verdienstes auch in Zukunft.

Die stossende Begünstigung der höchsten Einkommen auf Kosten der kleinen und mittleren Einkommen muss auch bei der BVK endlich gestoppt werden. Dass die Arbeitgeber die höchsten Gesamteinkommen mit bis zu 15% BVK-Prämien bedienen, die kleinen und mittleren dagegen nur mit höchstens 10% bis 12%, ist ungerechtfertigt. Ursache ist der sogenannte Koordinationsabzug. Der jetzige Stiftungsrat zeigt kein Wille zur Änderung. Auch deshalb braucht's Neue in den Stiftungsrat.

Für eine BVK, die transparent ist.

Transparenz ist der beste Schutz gegen Korruption. Darum braucht es auch einen jährlichen Vergütungsbericht in Anlehnung an die vom Volk angenommenen Minder-Initiative für börsenkotierte Unternehmen. Der Vergütungsbericht soll Aufschluss geben über die Einkommensentwicklung des Stiftungsrats und der BVK-Geschäftsleitung.

Für eine BVK, die für die Versicherten da ist.